

**ZIACH
STAMM
TISCH**

ZUM GEMEINSAMEN
MUSIZIEREN ODER
ZUHÖREN



Inhalt

Der alte Jäger.....	4
Innsbruck, du wunderschöne Alpenstadt.....	5
Südtirol, Edelweißland.....	6
Steirermer san very good	7
Aus Böhmen kommt die Musik	8
Bubi, Bubi, noch einmal!	9
Wahre Freundschaft soll nicht wanken.....	10
I bin a Steirerbua	11
Ich schenk dir nur rote Rosen.....	12
Wohl ist die Welt so groß und weit (Bozner Bergsteigermarsch)	13
Die Fischerin vom Bodensee	14
Schneewalzer.....	15
Ein kleines Edelweiß.....	16
Sag Dankeschön mit roten Rosen.....	17
Mir san vom Woid dahoam	18
Sierra Madre del Sur.....	19
Lustig ist das Zigeunerleben	20
Nach meiner Heimat	21
Muß i denn zum Städtele hinaus.....	22
Aus grauer Städte Mauern	23
Warum bist du gekommen.....	24
Der kleine Harmonikaspieler	25
Der Paul und sein Gaul	26
Kufsteiner Lied.....	27
Eine Herde weißer Schafe	28
Wenn die Schwalben	29
Die schöne Burgenländerin	30
Du liegst mir im Herzen	31
Ein kleines Edelweiss	32
Fliege mit mir in die Heimat	33
Geh Alte schau mi net so deppert an.....	34
Im schönsten Wiesengrunde.....	35
Junge die Welt ist schön.....	36
Kornblumenblau.....	37
Waldeslust.....	38

Frau Maier	39
Tiroler Berge	40
Aber Dich gibt`s nur einmal für mich	41
I hab a Diandl gliabt	42
Das Lied der Berge.....	43

Der alte Jäger

1) Ein altes Haus am Waldesrand

Ein alter Jäger reichte mir dort seine Hand

Er sprach zu mir: "Komm mit tritt ein"

In diesem Haus wohn' ich schon jahrelang allein

Ref. Der alte Jäger vom Silbertannental

Ich denk' an ihn, es war einmal

Der alte Jäger vom Silbertannental

Ich denk' an ihn, es war einmal

2.) Sein Bart war grau, sein Haupt war weiß

Doch seine Augen strahlten hell wie Gletschereis

Ich ging zu ihm, zur Winterszeit

Die Berge und die Täler waren tief verschneit

Ref. Der alte Jäger vom Silbertannental

Ich denk' an ihn, es war einmal

Der alte Jäger vom Silbertannental

Ich denk' an ihn, es war einmal

3.) Ich dachte mir, was hat er nur

Vor seiner Hütte im Schnee lag keine Spur

Im Haus war's still, einsam und leer

Der alte Jäger, war nicht mehr

Ref. Der alte Jäger vom Silbertannental

Ich denk' an ihn, es war einmal

Der alte Jäger vom Silbertannental

Ich denk' an ihn, es war einmal

Innsbruck, du wunderschöne Alpenstadt

Wo die hohen Berge stehn im Tirolerland
Almenrausch und Enzian blühn am Felsenrand
droben wo die Gipfel glühn übers Land am Inn
vom Süden wo die Reben blühn bist du Stadt am Inn

INNSBRUCK DU WUNDERSCHÖNE ALPENSTADT
WO ICH BEIM WEINE EIN MADERL GELIEBET HAB
WO ICH DIE SCHÖNSTE JUGENDZEI VERBRACHT
INNSBRUCK ICH LIEBE DICH BEI TAG UND AUCH BEI NACHT
INNSBRUCK ICH LIEBE DICH BEI TAG UND AUCH BEI NACHT

Sonntags wenn der Morgen graut im Tirolerland
steigen wir so hoch hinauf ins Tirolerland
droben ist's so wunderschön ja so wunderschön
vom Süden wo die Reben blühn bist du Stadt am Inn

INNSBRUCK DU WUNDERSCHÖNE ALPENSTADT
WO ICH BEIM WEINE EIN MADERL GELIEBET HAB
WO ICH DIE SCHÖNSTE JUGENDZEIT VERBRACHT
INNSBRUCK ICH LIEBE DICH BEI TAG UND AUCH BEI NACHT
INNSBRUCK ICH LIEBE DICH BEI TAG UND AUCH BEI NACHT

Südtirol, Edelweißland

Südtirol Edelweißland, Bund der südlichen Sterne,
wo vereint is`s Rebenland mit den Gletschern, den fernen.
Südtirol, du Sonnenland, Herbheit und Frohsinn sich reichen die
Hand,
mit Liedern, die wir alle versteh`n, Südtirol du bist so schön
mit Liedern, die wir alle versteh`n, Südtirol du bist so schön.

Südtirol, Frühlingszeit, wenn Täler leuchten,
zaubert Tau ein Silberkleid auf die Blüten, die feuchten.
Südtirol, Minnegesang, der von den Bergen hernieder klang,
mit Liedern, die wir alle versteh`n, Südtirol du bist so schön
mit Liedern, die wir alle versteh`n, Südtirol du bist so schön.

Südtirol, bunt ist der Herbst, wenn die Trauben reifen.
Lass in froher Runde heut`uns zum Glase greifen.
Südtirol, es uns gefällt, trägt den Wein weit hinaus in die Welt.
Die Namen, die wir alle versteh`n, Südtirol du bist so schön.
Die Namen, die wir alle versteh`n, Südtirol du bist so schön.

Steirermen san very good

Es gibt in Zell am Ziller
 So fesche Ladykiller
 Die glauben nur in Tirol
 Fühlen sich die Damen wohl

Do frog I mi was will er
 Der Kerl aus Zell am Ziller
 Wenn oane zersch an Steirer siaht
 Dia woas auf wen sie fliagt

**/: Steirermen san very good
 Very-very good for Hollywood
 Arnold und sein Steirerschmäh
 Kennens drüben in USA
 Steirermen san very good
 Very-very good for Hollywood
 Dirndl schau dir alle an
 Dann möchtest an Steirermann! /:**

Dann san do no die Wiener
 Die glauben a Senjorina
 Die steht auf Wiena Schmäh
 Do sog I gleich oje!

Die Steirer Qualitäten
 Die san des könnti wetten
 Jo rundherum längst anerkannt
 Sogar im Burgenland

/: Steirermen san very good.....!/:

Aus Böhmen kommt die Musik

Adam, der sprach nach sieben Tagen
 Oh Herr, ich muss dir sagen, die Erde ist schön
 Aber mir scheint, du hast indessen
 Das Wichtigste vergessen, so wird es nicht geh'n

Menschen brauchen auch Musik und Gesang
 Fröhlichen Klang ein Leben lang
 Aber unser Herrgott lächelt und spricht
 Du denkst an Böhmen nicht

**Refrain: Aus Böhmen kommt die Musik
 Sie ist der Schlüssel zum Glück
 Und alle Türen, sperrt sie auf
 Bis in den Himmel hinauf
 Glaub mir, aus Böhmen kommt die Musik
 Zu Herzen geht jedes Stück
 In diesem wunderschönen Land
 Ist jeder ein Musikant**

Heute erklingt zu jeder Stunde
 Ein Lied wie Rosamunde in Moll und in Dur
 Die Böhmen, wie sie mit schönen Tönen
 Die ganze Welt verwöhnen, wie machen sie's nur?

Mitten in New York, in Rom und in Bern
 Auf Inseln ganz fern, da hört man es gern
 Plötzlich trägt der Wind dir Töne ins Ohr
 Das kommt dir böhmisch vor

Refrain:.....

Bubi, Bubi, noch einmal!

Als wir noch kleine Kinder waren, war es für uns ein Vergnügen
Draußen auf der Gartenschaukel durch die Luft zu fliegen
Bubi, der darinnen saß, die Beine in der Höh'
Gretchen das daneben stand sang leis' die Melodie:

Refrain 2 x:

Bubi, Bubi noch einmal, es war so wunderschön.
Bubi, Bubi noch einmal, es kann ja noch nichts geschehn.

Als wir dann etwas älter waren gingen wir oft zu zweit
Nachts beim hellen Mondenschein in den dunklen Wald hinein.
Auf einer Bank mit Moos bedeckt gab es so manchen Kuss
Und später beim Nachhause gehen sang Gretchen dann zum
Schluss:

Refrain 2 x:

Bubi, Bubi noch einmal, es war so wunderschön.
Bubi, Bubi noch einmal, es darf aber nichts geschehn.

Nun ist Gretchen meine Frau ein paar Jahre ist das schon her.
Mir ist als ob Sie jeden Tag wie Neugeboren wär.
Morgens wenn wir früh aufsteh'n und abends zu Bette geh'n
sagt Gretchen, meine Frau zu mir: Ach Bubi, es ist ja so schön.

Refrain 2 x:

Bubi, Bubi noch einmal, es war so wunderschön.
Bubi, Bubi noch einmal, es darf auch was geschehen.

Nun sind wir schon siebzig Jahr und alles ist vorbei
Bubi ist ein alter Mann und Gretchen ein altes Weib
Mit der schönen Jugendzeit gibt es kein Wiedersehen
Gretchen sagt fast jeden Tag: Ach Bubi es war ja so schön.

Refrain 1 x:

Bubi, Bubi noch einmal, es war so wunderschön.
Bubi, Bubi noch einmal, es kann ja nichts mehr gescheh'n

Wahre Freundschaft soll nicht wanken

1. Wahre Freundschaft soll nicht wanken,
wenn man gleich entfernet ist,
lebet fort noch in Gedanken
und der Treue nicht vergißt.

2. Keine Ader soll mir schlagen
wo ich nicht an dich gedacht;
für dich werd ich Liebe tragen
bis in tiefe Todesnacht.

3. Wenn der Mühlstein traget Reben,
und daraus fließt süßer Wein,
wenn der Tod mir nimmt das Leben,
hör ich auf dein Freund zu sein.

4. Jetzo schlägt die Trennungsstunde,
reißt gewaltsam mich von dir;
es schlägt zu früh die Scheidestunde,
ach, ich fand mein Glück in dir!

5. So nimm denn hin vom blassen Munde
den Abschiedskuß, der weinend spricht,
und denk an diese Trennungsstunde,
oh einz'ger Freund, vergiß mein nicht!

6. Im Stillen werd ich Tränen weinen
und träumend dir zur Seite stehn,
und seh ich Gottes Sonne scheinen
werd ich für dich um Segen flehn.

I bin a Steirerbua

1. I bin a Steirabua und hab a Kernnatur,
i mach ja g'wiß koa Schand mei'm schönen Steiraland.
Denn in da Steiermark, da san d'Leit groß und stark,
san wia de Tannabaam bei uns dahoam.

2. Wenn i auf d' Alma geh im feschn Steirag'wand,
grean eing'fasst is da Rock,so tragt ma's in mei'm Land,
dazua an Almastock in meina rechten Hand,
a Bixerl a dazua, so san ma's g'wohnt.

3. Wenn i zum Deandl geh und steh vor ihram Haus,
so lacht's mi freindli o und kummt zu mir heraus.
Sie fällt ma um an Hals und sagt ma staad ins Ohr
"Du bist mei liaba, liaba Steirabua."

Ich schenk dir nur rote Rosen

Ich schenk dir nur rote Rosen
zum Geburtstag jedes Jahr
Immer wieder rote Rosen
weil du meine Liebe warst.

Goldnen Schmuck und weisse Perlen
die bekamst du nie von mir
Nur ein kleines goldnes Baendchen
band ich um die Rose dir.

Jedes Jahr wenn du Geburtstag hast
steck ich mir eine purpurrote Rose an
Jedes Jahr wenn du Geburtstag hast
weil ich die erste Liebe nie vergessen kann.

Ich schenk dir nur rote Rosen
zum Geburtstag jedes Jahr
Immer wieder rote Rosen
weil du meine Liebe warst.
Goldnen Schmuck und weisse Perlen
die bekamst du nie von mir
Nur ein kleines goldnes Baendchen
band ich um die Rose dir.

Wohl ist die Welt so groß und weit (Bozner Bergsteigermarsch)

Wohl ist die Welt so groß und weit und voller Sonnenschein, das allerschönste Stück davon ist doch die Heimat mein. Dort wo aus schmaler Felsenkluft der Eisack springt heraus, von Sigmundskron der Etsch entlang bis zur Salurnerklaus.

Heidi, heidi, heido, heida,

Wo König Ortler seine Stirn hoch in die Lüfte reckt, bis zu des Haunolds Alpenreich, das tausend Blümlein deckt; das ist mein liebes Heimatland mit seinem schweren Leid, mit seinen stolzen Bergeshöh'n, mit seiner großen Freud.

Heidi, heidi ...

Im Frühling, wenn's im Tal entlang aus allen Knospen sprießt, wenn auf dem Schlern am Sonnenhang der Winterschnee zerfließt, da fühl ein eigen Sehnen ich und halt es nicht mehr aus, es ruft so laut die Heimat mich, ich wandre froh hinaus.

Heidi, heidi ...

Wenn in der Sommersonnwendnacht das Feuer still verglimmt, weiß jeder, und das Herz ihm lacht, die Kletterzeit beginnt. Von König Laurins Felsenburg so stolz und kühn gebaut, hab wohl von jeder Zinne oft die Heimat ich geschaut.

Heidi, heidi ...

Dann kommt mit seiner Herrlichkeit der Herbst ins Land herein und alle Keller füllen sich mit Heimatfeuerwein. Man sitzt beim vollen Glase dann und singt ein frohes Lied, wenn in des Abends Dämmerchein der Rosengarten glüht.

Heidi heidi ...

Das Jahr vergeht, die Zeit verrinnt und leise über Nacht deckt's Heimatland in Berg und Tal des Winters weiße Pracht. Zu einem kleinen Hüttlein führt die Spur von meinem Ski, und abends tönt vom Berg ins Tal ganz leis die Melodie.

Heidi, heidi ...

Drum auf und stoßt die Gläser an! Es leb' die Heimat mein: die Berge hoch, das grüne Tal, das Vaterhaus, der Wein! Und wenn dann einst, so leid mir's tut mein Lebenslicht erlischt, freu' ich mich, dass der Himmel auch schön wie die Heimat ist!
Heidi,heidi ...

Die Fischerin vom Bodensee

Die Fischerin vom Bodensee
ist eine schöne Maid juchhe,
ist eine schöne Maid, juchhe,
die Fischerin vom Bodensee.
Und fährt sie auf den See hinaus,
dann legt sie ihre Netze aus,
schon ist ein junges Fischlein drin
im Netz der schönen Fischerin.

Ein weißer Schwan ziehet den Kahn
mit der schönen Fischerin
auf dem blauen See dahin.
Im Abendrot schimmert das Boot,
Lieder klingen von der
Höh' am schönen Bodensee.

Da kommt ein alter Hecht daher
übers große Schwabenmeer,
übers große Schwabenmeer, da
kommt ein alter Hecht daher.
Der möcht' auch noch ins Netz hinein,
möcht bei der Maid gefangen sein,
doch zieht die Fischerin im
Nu das Netz schon wieder zu.

Ein weißer Schwan ziehet den Kahn
mit der schönen Fischerin
auf dem blauen See dahin.
Im Abendrot schimmert das Boot,
Lieder klingen von der
Höh' am schönen Bodensee.

Schneewalzer

Schneewalzer Wenn im Frühling Blumen blühn,
und die Bäume werden grün, wenn die Drossel singt im Wald und
des Jägers Büchse knallt.

Wenn die Sommersonne glüht und im Feld der Mohn erblüht,
wandern wir durch Wald und Feld, ach wie schön ist doch diese
Welt!

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir, Du mit
mir, ich mit Dir.

Ja den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir,
Und seit dieser Zeit, da gehöre ich immer Dir!

Wenn das Herbstlaub langsam fällt, und der Winter Einzug hält,
kommt für uns die schönste Zeit, ja so ist es auch noch heut´. Denn
der Winter damals war, für uns beide wunderbar, ja, du weißt es ist
kein Scherz, denn der Schneewalzer braucht mein Herz.

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir, Du mit
mir, ich mit Dir. Ja den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer
tanzen wir,

Und seit dieser Zeit, da gehöre ich immer Dir!

Ein kleines Edelweiß

Ein kleines Edelweiß,
das bringst du mir dann mit.
Wenn du von deinen Bergen
Wieder heimwärts ziehst
Ich weiß es ganz genau
Du pflückst es nur für mich
Ich weiß es ganz genau,
dass du mich so sehr liebst

(Jodler)

Ich nimm das Edelweiß
Ganz fest in meine Hand
Denn diese Blume sagt mir
Du hast mich so gern
Ich sah dich oft im Traum
Wie du am Felsen hingst
Und du dein Leben wagtest
Für den weißen Stern

(Jodler)

Sag Dankeschön mit roten Rosen

Sag dankeschön mit roten Rosen
 Zu deiner frau so ab und zu einmal
 Sag dankeschön mit roten Rosen
 Sie wird verstehen du wirst schon sehen

Hast du schon mal nachgedacht
 Und ist dir klar
 Was sie so alles tut das ganze jahr
 Sie ist eine gute fee
 Tag ein tag aus sie zieht die kinder groß und kümmert sich ums
 haus

Sag dankeschön mit roten Rosen
 Zu deiner frau so ab und zu einmal
 Sag dankeschön mit roten Rosen
 Sie wird verstehen du wirst schon sehen

Kommst du von der arbeit heim
 Oft ist es spät
 Dann wartet sie auf dich
 Fragt wie's dir geht
 Und gab es auch ab und zu
 Mal ein krach sie war die klügere und
 Gab so oft schon nach

Sag dankeschön mit roten Rosen
 Zu deiner frau so ab und zu einmal
 Sag dankeschön mit roten Rosen
 Sie wird verstehen du wirst schon sehen

Mir san vom Woid dahoam

Mir san vom Woid dahoam, des kennt a jeda glei,
Wenn`s von den Bergen hallt, dann san ma mir dabei.
Und wenn a Stutzerl kracht, dann san ma mir um d'We`,
Mir san vom Woid dahoam, da Woid is sche!

Und Dirndl'n de ma hom, de machan uns so stoiz,
san wia de Tannabam, do drauß im Tannahoiz,
uns schlogt des Herz so laut, sehng mia de Bäumerl steh,
mia san vom Woid dahoam, da Woid is schee.

Mia san auf Straubing zua, zwoa lustige Bauernknecht,
weil mia uns eibuid hom, des waar für uns net schlecht,
hot uns net g'foin do drauß, hom müaßn glei hoamgeh,
mia san vom Woid dahoam, da Woid is schee.

Sierra Madre del Sur

Wenn der Morgen kommt
Und die letzten Schatten vergehen
Schauen die Menschen der Sierra hinauf
Zu den sonnigen Höhen
Schauen hinauf
Wo der weiße Kondor so einsam zieht
Wie ein Gruß an die Sonne
Erklingt ihr altes Lied

... Sierra, Sierra Madre del Sur
Sierra, Sierra Madre, oh, oh
Sierra, Sierra Madre del Sur
Sierra, Sierra Madre

... Wenn die Arbeit getan
Der Abendfrieden urkennt
Schauen die Menschen hinauf
Wo die Sierra im Abendrot brennt
Und sie denken daran
Wie schnell ein Glück oft vergeht
Und aus tausend Herzen
Erklingt es wie ein Gebet

... Sierra, Sierra Madre del Sur
Sierra, Sierra Madre, oh, oh
Sierra, Sierra Madre del Sur
Sierra, Sierra Madre

... Sierra, Sierra Madre del Sur
Sierra, Sierra Madre, oh, oh
Sierra, Sierra Madre del Sur
Sierra, Sierra Madre

Lustig ist das Zigeunerleben

Lustig ist das Zigeunerleben,
 Faria, fariaho.
 Brauchen dem Kaiser kein Zins zu geben,
 Faria, fariaho.
 Lustig ist's im grünen Wald,
 Wo des Zigeuners Aufenthalt.
 Faria, faria, faria, faria,
 Faria, fariaho.

Sollt uns einmal der Hunger plagen,
 Faria, fariaho.
 Tun wir uns ein Hirschlein jagen,
 Faria, fariaho.
 Hirschlein, nimm dich wohl in acht,
 Wenn des Jägers Büchse kracht.
 Faria, faria, faria, faria,
 Faria, fariaho.

Sollt uns einmal der Durst sehr quälen,
 Faria, fariaho.
 Gehn wir hin zu Wasserquellen,
 Faria, fariaho.
 Trinken das Wasser wie Moselwein,
 Meinen, es müßte Champagner sein.
 Faria, faria, faria, faria,
 Faria, fariaho.

Wenn wir auch kein Federbett haben,
 Faria, fariaho.
 Tun wir uns ein Loch ausgraben,
 Faria, fariaho.
 Legen Moos und Reisig 'nein,
 Das soll uns ein Federbett sein.
 Faria, faria, faria, faria,
 Faria, fariaho.

Nach meiner Heimat

Nach meiner Heimat zieht`s mich wieder
Es ist die alte Heimat noch
Die selbe Lust, die selben frohen Lieder
und alles ist ein andres doch

Die Quellen rauschen wie vor Jahren
Im Walde springt wie einst das Reh
Von ferne hört ich Heimatglocken läuten
die Berge spiegeln sich im See

Am Waldessaume steht ne Hütte
die Mutter ging dort ein und aus
Jetzt sehen fremde Menschen aus den Fenstern
es war einmal mein Elternhaus

Ich ging zum Friedhof zu meiner Mutter
ich kniet mich nieder vor ihr Grab
O könnt ich ewig, ewig bei dir bleiben
ja weil ich keine Heimat mehr hab

Mir ist als rief es aus der Ferne
Flieh, flieh und kehr nie mehr zurück
Die du geliebt sind alle längst gestorben
die du geliebt sind längst nicht mehr

Muß i denn zum Städtele hinaus

Muss i' denn, muss i' denn
 Zum Städtele hinaus
 Städtele hinaus
 Und du mein Schatz bleibst hier
 Wenn i' komm, wenn i' komm
 Wenn i' wieder, wieder komm
 Wieder, wieder komm
 Kehr i' ein mein Schatz bei dir
 Kann i' auch nicht immer bei dir sein
 Hab' i' doch mei' Freud' an dir
 Wenn i' komm, wenn i' komm
 Wenn i' wieder, wieder komm
 Wieder, wieder komm
 Kehr' i' ein mein Schatz bei dir

Weine nicht, weine nicht
 Wenn i' weiter wandern muss
 Weiter wandern muss
 Als wär' alle Lieb' vorbei
 Gibt es auch, gibt es auch
 Der Mädele so viel
 Mädele so viel
 Lieber Schatz i' bleib dir treu
 Denk nicht gleich wenn i die andern seh'
 Wär' meine Liebe vorbei
 Gibt es auch, gibt es auch
 Der Mädele so viel
 Mädele so viel
 Lieber Schatz i bleib dir treu

Über's Jahr, über's Jahr
 Sind die Träubele erst reif
 Träubele erst reif
 Stell i' hier mich wieder ein
 Wenn i' dann, wenn i' dann
 Dein Schätzele noch bin
 Schätzele noch bin
 So soll die Hochzeit sein
 Und ein Jahr geht ja so schnell vorbei
 und bis dahin bin i' dein
 Wenn i' dann, wenn i' dann
 Dein Schätzele noch bin
 Schätzele noch bin
 So soll die Hochzeit sein

Aus grauer Städte Mauern

Aus grauer Städte Mauern
Ziehn wir durch Wald und Feld.
Wer bleibt, der mag versauern,
Wir fahren in die Welt.
Halli, hallo, wir fahren,
Wir fahren in die Welt.

Der Wald ist unsre Liebe,
Der Himmel unser Zelt.
Ob heiter oder trübe,
Wir fahren in die Welt.
Halli, hallo, wir fahren,
Wir fahren in die Welt.

Ein Heil dem deutschen Walde,
Zu dem wir uns gesellt.
Hell klingt's durch Berg und Halde,
Wir fahren in die Welt.
Halli hallo, wir fahren,
Wir fahren in die Welt.

Die Sommervögel ziehen
Schon über Wald und Feld.
Da heißt es Abschied nehmen,
Wir fahren in die Welt.
Halli, hallo, wir fahren,
Wir fahren in die Welt.

Warum bist du gekommen

Bajazzo

Warum bist du gekommen, wenn du schon wieder gehst?
Hast mir mein Herz genommen, weil du so gut verstehst
Ich bin kein Bajazzo, bin nur ein Mensch wie du,
und darum schlägt mein Herz dir zu
Ich bin kein Bajazzo, bin nur ein Mensch wie du,
und darum schlägt mein Herz dir zu

Und liebst du einen andern, so sag es bitte nicht
Ich kann daran nichts ändern, weil 's Herz mir zerbricht
Ich bin schon zufrieden, wenn du die Hand mir reichst
Und leise zu mir sagst: "Vielleicht"
Ich bin schon zufrieden, wenn du die Hand mir reichst
Und leise zu mir sagst: "Vielleicht"

Vielleicht warst du im Leben ein guter Stern
Vielleicht sagst du noch einmal: "Ich hab dich gern"
Vielleicht sagst du noch einmal
Vielleicht sagst du auch nein
Vielleicht war unser Glück nur Schein

Vielleicht sagst du noch einmal
Vielleicht sagst du auch nein
Vielleicht war unser Glück nur Schein

Der kleine Harmonikaspieler

Du kleiner Harmonikaspieler,
Spiel mir das Lied noch einmal,
|: Spiel mir das Lied meiner Heimat,
Die ich so lang nicht mehr sah. :|

2. Drunten in einer Taverne,
Spielen Gitarren ein Lied,
|: Droben am Himmel die Sterne,
Wissen was dabei geschieht. :|

4. Was zwei Verliebte sich sagen,
Hat für die Welt keinen Sinn,
|: Doch was wir beide uns sagen,
Da liegt Bedeutung darin. :|

5.

4. Du kleiner Harmonikaspieler,
Spiel mir das Lied noch einmal,
|: Spiel mir das Lied meiner Heimat,
Die ich schon lang nicht mehr sah. :|

Der Paul und sein Gaul

Bauer sein - ist net leicht - Ein hart verdientes Brot
 Doag und Nacht - im Arbeitsgwand - so ist halt sein Gebot
 Auf die Feierdoag' - die ein Joahr so hat
 Spannt dann glei es Rössel ei - unn ab geht's in die Stadt!

Doch der Gaul - der iss faul
 Hodd koan Zoahn mehr in sei'm Maul
 Wackelt hin - wackelt her
 Aber sonst rührt sich nix mehr

Ja der Gaul - der iss faul
 Hodd koan Zoahn mehr in seim Maul
 Wackelt hin - wackelt her
 Aber sonst rührt sich nix mehr

Die Bäuerin sorgt für Haus und Hof - des iss koa einfach's Lee'm
 Und iss in der modernen Zeit bestimmt net oallen ge'm
 Sie sorgt für die Gemütlichkeit - verwöhnt den Ehemann
 Sie nimmt den Paul ganz fest in Oarm - unn fängt zu busserln an!

Doch der Paul - der ist faul
 Hodd koan Zoahn mehr wia sei Gaul
 Wackelt hin - wackelt her
 Aber sonst rührt sich nix mehr

Ja der Paul - der iss faul
 Hodd koan Zoahn mehr wia sei Gaul
 Wackelt hin - wackelt her
 Aber sonst rührt sich nix mehr

Doch der Paul - un sei Gaul
 Ja die zwoa die sinn so faul
 Wackeln hin - wackeln her
 Aber sonst rührt sich nix mehr

Doch der Paul - un sei Gaul
 Ja die zwoa die sinn so faul
 Wackeln hin - wackeln her
 Aber sonst rührt sich nix mehr

Kufsteiner Lied

Kennst du die Perle, die Perle Tirols?
 Das Städtchen Kufstein, das kennst du wohl
 Umrahmt von Bergen, so friedlich und still
 Ja das ist Kufstein dort am grünen Inn
 Ja das ist Kufstein am grünen Inn

Jodler.....

Es gibt so vieles, bei uns in Tirol
 Ein gutes Weinder'l aus Südtirol
 Und mancher wünscht sich, s'möcht immer so sein
 Bei einem Madel und 'nem Glasel Wein
 Bei einem Madel und einem Glasel Wein

Jodler....

Und ist der Urlaub, dann wieder aus
 So nimmt man Abschied, und fährt nach Haus
 Man denkt an Kufstein, man denkt an Tirol
 Mein liebes Städtchen lebewohl, lebewohl
 Mein liebes Städtchen lebewohl, lebewohl

Jodler....

Eine Herde weißer Schafe

Eine Herde weißer Schafe ist mein Königreich
Und die kleine Hütte mein Palast
Und das Edelweiß am Felsen ist mein Diamant
Ich bin so stolz auf mein geliebtes Land

Hohe Berge, steile Felsen, Alpenglüh'n
Schafe weiden, wo die schönsten Blumen blüh'n
Alpenrosen, Arnika und Edelweiß
Ja, meiner Heimat gilt der höchste Preis

Eine Herde weißer Schafe ist mein Königreich
Und die kleine Hütte mein Palast
Und das Edelweiß am Felsen ist mein Diamant
Ich bin so stolz auf mein geliebtes Land

Alpenluft und Alpenfrieden wünsch' ich mir
Jeden Abend danke ich dem Herrn dafür
Kommt ein Wand'rer seines Weges, kehrt er ein
In meiner Hütte wird er willkommen sein

Eine Herde weißer Schafe ist mein Königreich
Und die kleine Hütte mein Palast
Und das Edelweiß am Felsen ist mein Diamant
Ich bin so stolz auf mein geliebtes Land

Und das Edelweiß am Felsen ist mein Diamant
Ich bin so stolz auf mein geliebtes Land

Wenn die Schwalben

Wenn die Schwalben Heimwärts ziehn
 Und die Rosen Nicht mehr blühn
 Dann denk ich oft Und gern zurück
 Nur an mein verlornes Glück

Dann denk ich oft Und gern zurück
 Nur an mein verlornes Glück

Meine erste Liebe war
 Blaue Augen Blondes Haar
 Sie allein Hat mich geliebt
 Sie allein Hat mich betrübt

Sie allein Hat mich geliebt
 Sie allein Hat mich betrübt

Willst Du mich noch Einmal sehn
 Steig hinauf Auf Bergeshöhn
 Schau hinab Ins tiefe Tal
 Siehst du mich Zum Letzten mal

Schau hinab Ins tiefe Tal
 Siehst du mich Zum Letzten mal

Nein ich will Dich Nicht mehr sehn
 Will in Frieden Von Dir gehn
 Drum weine nicht
 Wenns Herz auch bricht
 Schatz leb wohl
 Vergiss mich nicht

Drum weine nicht
 Wenns Herz auch bricht.
 Schatz leb wohl
 Vergiss mich nicht

Die schöne Burgenländerin

|: Drunt im Burgenland
Steht ein Bauernhaus
So hübsch und fein. :|
|: Drin wohnt ein Mägdelein,
Sie soll mein eigen sein,
Die schöne Burgenländerin :|

2. |: Einmal kommt der Tag
Wo man Hochzeit macht
Im Burgenland. :|
|: Sie ist mir anvertraut,
Sie ist ja meine Braut,
Die schöne Burgenländerin :|

4. |: Hoch von Bergeshöhn
Kann man Städte sehn
Im Burgenland. :|
|: Wo meine Wiege stand,
Dort ist mein Heimatland,
Im wunderschönen Burgenland. :|

Du liegst mir im Herzen

Du, du, liegst mir am Herzen,
Du, du, liegst mir im Sinn.
Du, du, machst mir viel Schmerzen,
Weißt nicht, wie gut ich dir bin.
Du, du, du, du, du, weißt nicht wie gut ich dir bin!

So, so wie ich dich liebe,
So, so liebe auch mich!
Die, die zärtlichsten Triebe
Fühl' ich allein nur für dich!
Ja, ja, ja, ja, fühl' ich allein nur für dich!

Doch, doch darf ich dir trauen,
Dir, dir mit leichtem Sinn?
Du, du kannst auf mich bauen,
Weißt ja, wie gut ich dir bin.
Ja, ja, ja, ja, weißt ja, wie gut ich dir bin.

Und, und wenn in der Ferne
Mir, mir dein Herz erscheint,
Dann, dann wünsch ich so gerne,
Daß uns die Liebe vereint.
Ja, ja, ja, ja, daß uns die Liebe vereint.

Ein kleines Edelweiss

Ein kleines Edelweiß
Das bringst du mir dann mit
Wenn du von deinen Bergen
Wieder heimwärts ziehst
Ich weiß es ganz genau
Du pflückst es nur für mich
Ich weiß es ganz genau
Dass du mich so sehr liebst

Jodler

Ich nimm das Edelweiß
Ganz fest in meine Hand
Denn diese Blume sagt mir
Du hast mich so gern
Ich sah dich oft im Traum
Wie du am Felsen hingst
Und du dein Leben wagtest
Für den weißen Stern

Jodler

Fliege mit mir in die Heimat

Am Strande von Rio
 Da stand ganz allein
 Ein kleines Mädgl im Abendschein
 Mein Blonder Flieder nimm mich hinfort
 Bring mich in meinen lieben alten Heimatort

Fliege mit mir in die Heimat
 Fliege mit mir übers Meer
 Fliege mit mir in den Himmel hinein
 Mein Mädgl mein Mädgl steig ein
 Fliege mit mir in den Himmel hinein
 Mein Mädgl ich lade dich ein

Hörst du die Motoren
 Hörst du ihren Klang
 Es klingt in den Ohren
 Wie Heimatgesang
 Komm mit zur Donau
 Komm mit zum Rhein
 Komm mit in unser altes Städtchen heim

Fliege mit mir in die Heimat
 Fliege mit mir übers Meer
 Fliege mit mir in den Himmel hinein
 Mein Mädgl mein Mädgl steig ein
 Fliege mit mir in den Himmel hinein
 Mein Mädgl ich lade dich ein

Fliege mit mir in die Heimat
 Fliege mit mir übers Meer
 Fliege mit mir in den Himmel hinein
 Mein Mädgl mein Mädgl steig ein
 Fliege mit mir in den Himmel hinein
 Mein Mädgl ich lade dich ein

Fliege mit mir in den Himmel hinein
 Mein Mädgl ich lade dich ein

Geh Alte schau mi net so deppert an

Refrain:

Geh Alte
 Schau mi net so deppert an
 Heut' bin i blau
 Was liegt schon dran.
 Geh Alte
 Schau mi net so deppert an
 Heut' bin i blau
 Was liegt schon dran.

Ich saß bei uns im Beisel vis-a-vis
 Hab skat geklopft bis drei Uhr in der Früh.
 Und hab bestellt mein zwölftes Schöppche Bier
 Da steht mei Alte neben mir.

Refrain:// Geh Alte.....

Mei Alte kocht sich manchmal was z'samm
 Mei lieber Freund, da muscht Du Nerven hab'n.
 Doch gestern hat ich fürchterlich geschennt
 Das Gulasch war total verbrennt.

Refrain:// Geh Alte.....

Doch heut' hat sich mei' Alte revanciert
 A Wachmann hat sie stockbesoffen heim geführt
 Schon vor der Tür schrie sie mein lieber Franz
 Ab heut' mach ich den selben Tanz.

Refrain:// Geh Alte.....

Im schönsten Wiesengrunde

Im schönsten Wiesengrunde ist meiner Heimat Haus
Da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus

Dich mein stilles Tal, grüß ich tausendmal!
Da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus

Müßt aus dem Tal ich scheiden wo alles Lust und Klang
Das wär mein herbstes Leiden, mein letzter Gang.

Dich, mein stilles Tal, grüß ich tausendmal!
Das wär mein herbstes Leiden, mein letzter Gang.

Sterb ich in Tales Grunde will ich begraben sein,
Singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein:

Dir, o stilles Tal gruß zum letztenmal!
Singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein.

Dir, o stilles Tal gruß zum letztenmal!
Singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein.

Junge die Welt ist schön

Junge die Welt ist schön
Hast du sie schon gesehn?
Pack nur dein Ränzel
Denn jedem echten Jungen
Sollte fremder Wind mal um die Nase wehn
Junge die Welt ist schön
Mutter wird dich verstehn
Sie weiß es kommt der Tag
Und es wird dich wieder nach Hause ziehn.

Welcher Junge träumt nicht davon in New York zu sein
Oer auf Hawaii oder in Shanghai.
Mädels gibt es überall doch nirgends auf der Welt
Kann es wie zu Hause sein.

Junge die Welt ist schön
Hast du sie schon gesehn?
Pack nur dein Ränzel
Denn jedem echten Jungen
Sollte fremder Wind mal um die Nase wehn
Junge die Welt ist schön
Mutter wird dich verstehn
Sie weiß es kommt der Tag
Und es wird dich wieder nach Hause ziehn.

Kornblumenblau

Ist der Himmel am herrlichen Rheine,
Kornblumenblau
Sind die Augen der Frauen beim Weine.
Darum trinkt Rheinwein, Männer seid schlau,
Dann seid am Ende auch ihr kornblumenblau.

Es gibt kein Plätzchen auf Erden,
Wo sich's so herrlich und fein
Lebt wie am Rhein, wo die Reben
Blühen im Sonnenschein.
Reich an Farben, so bunt und so prächtig
Erstrahlt Wald und Flur,
Von den Farben am Rhein
Eine allein tritt ganz besonders hervor.

Kornblumenblau
Ist der Himmel am herrlichen Rheine,
Kornblumenblau
Sind die Augen der Frauen beim Weine.
Darum trinkt Rheinwein, Männer seid schlau,
Dann seid am Ende auch ihr kornblumenblau.

Waldeslust

1Waldeslust, Waldeslust, o wie einsam schlägt die Brust.
Ihr lieben Vögelein, stimmt eure Lieder ein
Und singt aus voller Brust die Waldeslust.
Ihr lieben Vögelein, stimmt eure Lieder ein
Und singt aus voller Brust die Waldeslust.

2Waldeslust, Waldeslust, o wie einsam schlägt die Brust.
Mein Vater kennt mich nicht. Die Mutter liebt mich nicht,
Und sterben mag ich nicht, bin noch so jung.
Mein Vater kennt mich nicht. Die Mutter liebt mich nicht,
Und sterben mag ich nicht, bin noch so jung.

3Waldeslust, Waldeslust, o wie einsam schlägt die Brust.
In einer Sommernacht ist mir die Lieb' erwacht.
Mein Schatz ist weit von hier, was liegt daran.
In einer Sommernacht ist mir die Lieb' erwacht.
Mein Schatz ist weit von hier, was liegt daran.

4Waldeslust, Waldeslust, o wie einsam schlägt die Brust.
Kommt einst der Tod herbei, ist mir das einerlei.
Legt mich zur kühlen Ruh und singt dazu.
Kommt einst der Tod herbei, ist mir das einerlei.
Legt mich zur kühlen Ruh und singt dazu.

Frau Maier

1. Der Nachbar's Franzl denkt grad dran, er möcht so gern ein Weiberl hab'n.
Kurz darauf kommt ihm in den Sinn, er geht zur Maierin. Wie er kommt zu
ihrem Haus, steigt er glei' über's Loaterl rauf. Gierig schaut er beim Fensterl
rein, und schreit: Oh mei, oh mei!

Ref.: Frau Maier, Frau Maier, hat gelbe Unterhosen an mit rote Mascherln
d'ran, mit rote Mascherln d'ran. Frau Maier, Frau Maier, hat gelbe Unterhosen
an mit rote Mascherln d'ran, ja das is' schön!

2. Der Reiz der war so riesengroß, beim Franzl war der Teufel los. Bei dem
Fenster muaß er nei' egal wie es auch sei. Frau Maier macht an lauten Schrei
und jauchzt vor Freud' a grad herbei: Da bist du ja mei liaber Franz komm
mach ma glei' an Tanz!

Ref.: Frau Maier, Frau Maier, hat gelbe Unterhosen an mit rote Mascherln
d'ran, mit rote Mascherln d'ran. Frau Maier, Frau Maier, hat gelbe Unterhosen
an mit rote Mascherln d'ran, ja das is' schön!

Tiroler Berge

Wo kann man die schönsten mädchen seh'n
Bei uns in tirol, bei uns in tirol
Die allen buben schön den kopf verdrehe'n
Im schönen land tirol
Tiroler berge, tiroler berge
Diie hat der liebe gott allein für uns gemacht
Tiroler berge, tiroler berge
Ganz nah am himmel
Da wo nur die sonne lacht

Wo kann man im sommer zum gipfel geh'n
Bei uns in tirol, bei und in tirol
Und dann im winter den schneemann seh'n
Im schönen land tirol

Tiroler berge, tiroler berge...

Wo kann man noch überall frieden spür'n
Bei uns in tirol
Und auch immer wieder sein herz verlieren
Im schönen land tirol

Tiroler berge, tiroler berge...
Ganz nah am himmel, da wo nur die sonne lacht

Quelle: [Musixmatch](#)

Songwriter: Jack Brd White

Aber Dich gibt`s nur einmal für mich

Es gibt Millionen von Sternen
 Uns're Stadt, sie hat tausend Laternen
 Gut und Geld gibt es viel auf der Welt
Aber Dich gibt's nur einmal für mich

Es gibt tausend Lippen, die küssen
 Und Pärchen, die trennen sich müssen
 Freud' und Leid gibt es zu jeder Zeit
Aber Dich gibt's nur einmal für mich

Schon der Gedanke, dass ich Dich einmal verlieren könnt'
 Dass Dich ein and'rer Mann einmal sein eigen nennt
 Er macht mich traurig, weil Du für mich die Erfüllung bist
Was wär' die Welt für mich ohne Dich?

Es blüh'n viele Blumen im Garten
 Es gibt viele Mädchen, die warten
 Freud' und Leid gibt es zu jeder Zeit
Aber Dich gibt's nur einmal für mich

Schon der Gedanke, dass ich Dich einmal verlieren könnt'
 Dass Dich ein and'rer Mann einmal sein eigen nennt
 Er macht mich traurig, weil Du für mich die Erfüllung bist
Was wär' die Welt für mich ohne Dich?

Es gibt sieben Wunder der Erde
 Tausend Schiffe fahren über die Meere
 Gut und Geld gibt es viel auf der Welt
Aber Dich gibt's nur einmal für mich
 Aber Dich gibt's nur einmal für mich

I hab a Diandl gliabt

Vorspiel

1. I hab a Diandl gliabt so schön wia's Edelweiß,
 sie had a Gsicht'l ghabt, als wia der Schnee so weiß,
 ihr Kleid war aschengrau, ihre Äugerl himmelblau,
 Herrgott war des a Freud, für alle Leut.

Zwischenspiel

2. Du bist a liaba Bua, i kann di recht guat leid'n,
 wannst mir a Busserl gibst, dann derfst bei mir da
 bleib'n.

du derfst di einalegn, zu mir ins Federbett,
 aba oans sag i dir glei, schlaf'n derfst net.

Zwischenspiel

3. Drunt unterm Lindenbaum, wo mir zsamkemma sein,
 hast mir die Treue g'schworn, hast mir ins Herz nei g'logn.
 Jetzt liabst mi nimmer mehr, draht si die Liab so sehr,
 jetzt hast an andern gern, drum bleib i fern.

Zwischenspiel

4. Ja Diandl lebe wohl, mir seh'n uns wieder mal,
 oh du mei Herzilein, du muast nit traurig sein,
 Du bist mei oanig's Leb'n, des mir mei Gott hat geb'n,
 mein letztes soll es sein, vergiss nicht mein.

Das Lied der Berge

Es waren zwei Bergkameraden,
 sie waren so fröhlich, so jung!
 Sie gingen an einen Morgen,
 zum Felsen hin mit viel Schwung.
 Und wie schon so viele Male,
 wie sollte es anders sein,
 so gingen auf's Neue
 in die Wand hinein.

*Ref.: Das Lied der Berge singt der Wald allein,
 die Felsenwand kann sehr gefährlich sein!
 Das Lied der Berge singt der Wald allein,
 doch viele Menschen können nur dort glücklich sein.*

Und als sie am Gipfel waren,
 da standen sie lachend da,
 Sie konnten es noch nicht ahnen,
 was eben dann geschah.
 Seine Hände, die griffen ins Leere!
 Ein Schrei - das Unglück geschah!
 Ein Stein riss in in die Tiefe,
 sein Freund war nun nicht mehr da!

Ref.: Das Lied der Berge singt der Wald allein.....

Nun sind viele Jahre vergangen -
 ein Freund, der kommt niemals mehr!
 Er liebte die hohe Berge,
 sie wurden sein einsames Grab.
 Doch jeder der Berge erlebt hat,
 der kann ihn gut versteh`n.
 Dort oben da ist die Freiheit,
 die Berge, sie sind so schön.
 Das Lied der Berge, singt der Wind allein,
 die Felzenwand kann sehr gefährlich sein.
 Das Lied der Berge, singt der Wind allein,
 doch viele Menschen können nur dort glücklich sein.

- - - (Instrumental) - - -

